

Fotogilde zeigt ihre Jahresernte am Haidplatz

KULTUR Aufnahmen in der SEB-Bank sprechen eine Fülle von Themen an.

REGENSBURG. „Durch zu viele Grußworte bei Veranstaltungen entsteht ein volkswirtschaftlicher Schaden und überlange sind grausam.“ Regierungspräsidentin Brigitta Brunner eröffnete mit launigen Worten die Jahresausstellung der Regensburger Fotogilde in der SEB-Bank am Haidplatz – wenige Stunden vor Antritt ihres Mexico-Urlaubs. Fotografien sind Lichtmalereien. Bilder regen zum Nachdenken oder Schmunzeln an. Die Fotografie ist inzwischen als eigenständige Kunstgattung anerkannt. Doch die immer mehr um sich greifende Digitalisierung birgt eine Gefahr: Die Kreativität und die hohe Qualität könnten leiden, so Brunner in ihrer Einführung.

Die Fotogilde zeigt zum achten Mal ihre Jahresausstellung bei der SEB-Bank, so SEB-Vertriebsleiter Karl-Heinz Barth. Zu sehen sind 50 ausgewählte Arbeiten zu einer Fülle von Themen, darunter Architektur und Landschaften. Technisch reicht die Bandbreite von der analogen Fotografie über teils experimentale Digitalaufnahme bis zu einer „Aufnahme“ Regensburgs im Mittelalter, erklärte Gilde-Vorsitzender Klaus Meichner.

Meichner hielt Rückschau „auf eines der erfolgreichsten Jahre der Gilde“: „Wir halten zusammen, auch wenn wir in Konkurrenz um das beste Foto stehen. Uns führt der Spaß am Fotografieren zusammen“, betonte er. Sabine Cordella untermalte die kurzweilige Eröffnung mit Saxophonmusik.

Die Ausstellung ist bis Ende April in den Räumen der SEB-Bank am Haidplatz zu sehen.

(lje)



Ein Vernissagengast studiert eine der Aufnahmen, die in der SEB-Bank zu sehen sind.

Foto: Eder